

# Samuel Niederhauser

Schon früh fallen Samuels Talent und Leidenschaft für die Musik auf.

Als er 6-jährig sein erstes Cello erhält, ist er kaum noch davon zu trennen. Er beginnt mit dem Unterricht bei Matthias Walpen, experimentiert mit Tönen und Klängen, liest sich quer durch die Schülerliteratur und ist als 9-jähriger bei der 1. Bach Suite und seinem ersten solistischen Auftritt mit einem Vivaldi Konzert angelangt.

Er wird weiter in Bern bei Clíodhna Ni Aodain und später in Zürich bei Rebecca Firth gefördert, bis er ab 2016 während seinem letzten Jahr am Seeland Gymnasium Biel in den Bachelor der Zürcher Hochschule der Künste in die Klasse von Thomas Grossenbacher eintritt und diesen 2020 „mit Auszeichnung“ abschliesst. Aktuell studiert er in Basel bei Thomas Demenga im Solistenmaster. Weitere Anregungen erhält er durch den regelmässigen Besuch von Meisterkursen, u.a. bei Frans Helmerson, David Geringas, Louise Hopkins, Jens-Peter Maintz und Troels Svane.

Neben diversen 1. Preisen bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewinnt er 2020 den Studienpreis des Migros Kulturprozeents und erhält 2021 am Concours de Genève als Halbfinalist den „Guy Fallot Prize“.

Zu seinem weiteren Palmares gehören u.a. ein Stipendium der Landesstiftung Villa Musica ab 2022, der Gewinn des CIMA Wettbewerbes Wien 2019, des Kiwanis Wettbewerb Zürich, des MKZ Förderpreises der Stadt Zürich, des Acoustica Records Youth Award sowie Auftritte an den Festivals u.a. in Gstaad, Tannay, Ernen und Arosa.

Zudem tritt er seit 2007 regelmässig als Solist mit Orchester auf, so mit dem Sinfonieorchester Basel, Zürcher Kammerorchester, Sinfonieorchester Biel-Solothurn, Stadtorchester Solothurn, Bieler Kammerorchester, Medizinerorchester Bern, International Chamber Orchestra Vienna und dem Gstaad Youth Orchester.

Ab der Saison 2022/23 tritt er eine Teilzeitstelle als Solocellist des Sinfonieorchester Luzerns an.

Samuel spielt dank einer grosszügigen Leihgabe ein Cello von Carlo Giuseppe Testore aus dem Jahre 1690.